



Rendering Nordostansicht © Herzog & de Meuron

Hamburg Die Elbphilharmonie

Eröffnung am 11. und 12. Januar 2017

Am 11. und 12. Januar 2017 wird das NDR Sinfonieorchester unter der Leitung von Thomas Hengelbrock das Eröffnungskonzert im Großen Saal der Elbphilharmonie geben. Sowohl für den Bau selbst als auch für die Planungen des Konzertbetriebs sind nun die letzten Phasen angebrochen. Für das Eröffnungskonzert, dessen Programm an beiden Tagen identisch sein wird, gibt es nicht nur Eintrittskarten für geladene Gäste, sondern auch Kontingente für das Hamburger, das nationale und das internationale Konzertpublikum. Prof. Barbara Kisseler, Hamburgs Kultursenatorin: »Die Neugier auf die Elbphilharmonie ist enorm. Mitten im Herzen Hamburgs entsteht ein Haus für alle – für Kinder, die hier womöglich erstmals hautnah mit Musik in Berührung kommen, für Musikfans, die hier unvergessliche Abende erleben werden und für alle, die einfach nur die grandiose Aussicht von der Plaza genießen möchten. Bei den Eröffnungskonzerten wollen wir neben den geladenen Gästen auch möglichst vielen Hamburgern und Gästen aus dem In- und Ausland die Möglichkeit geben, das Konzerthaus kennenzulernen.«

www.elbphilharmonie.de



Rendering Westansicht Nacht © Herzog & de Meuron



Festivalzelt innen, Gstaad Festival Orchestra, Kristjan Järvi

Gstaad (CH) Gstaad Menuhin Festival 2016

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag Yehudi!

Anlässlich des 100. Geburtstags seines Gründervaters überbietet sich das Gstaad Menuhin Festival selbst. Viele Künstler haben sich spontan erboten, ihn zu ehren, so sein Schüler Daniel Hope (24. Juli), der Pianist András Schiff (der ihm Ende Juli drei Abendveranstaltungen widmen wird) und die Violinistin Patricia Kopatchinskaja (20. August). Die beiden Highlights in diesem Geburtstagsreigen bilden jedoch zweifellos das Abschlusskonzert am 3. September im Festival-Zelt Gstaad (bei dem sechs ganz unterschiedliche Violinisten auftreten werden und ein speziell für diesen Anlass komponiertes Stück von Didier Lockwood uraufgeführt wird) und die Rekonstruktion des legendären Konzerts von Berlin, bei dem der junge Menuhin am Abend des 12. April 1929 an der Seite von Bruno Walter und den Berliner Philharmonikern Bach, Beethoven und Brahms spielte. Am 7. August wird diese einzigartige Leistung in Saanen wiederholt werden ... allerdings von drei international preisgekrönten Violinisten!

14.7.-3.9.2016 | www.gstaadmenuhinfestival.ch



Young-Euro-Classic-1_©-mutesouvenir-Kai-Bienert

Berlin Young Euro Classic

Young Euro Classic ist die weltweit wichtigste Plattform des internationalen Orchesternachwuchses für die europäische klassische Musiktradition und ihre Entwicklungen. Jeden Sommer spielen 17 Tage lang Orchester aus aller Welt im Berliner Konzerthaus am Gendarmenmarkt. Young Euro Classic ist Jugendkultur. „Das Bayreuth der jungen Generation“ (Berliner Morgenpost) erweist sich Jahr für Jahr als Leuchtturmereignis in der deutschen Kulturlandschaft und zeigt, dass sich die Hauptstadt Berlin als attraktiver Schauplatz der Jugendkultur nicht nur auf das Berghain und die freie Szene reduzieren lässt. Berlin ist die Musik-Hauptstadt der Welt – durch Young Euro Classic auch für den klassischen Musiknachwuchs. Young Euro Classic dynamisiert die internationale Orchesterszene und macht sie wettbewerbsfähiger, indem sich die Orchester einem kundigen Berliner Publikum stellen. Für viele der Pre-Professionals zählen die Auftritte im Konzerthaus oder der Philharmonie zu den prägendsten Ereignissen ihrer Karriere. Young Euro Classic initiiert neue Orchestergründungen, befördert und festigt bestehende Initiativen – in Berlin und überall auf der Welt. Young Euro Classic ist Vorreiter. Das Prinzip der Neugründungen von bi- und multinationalen Jugendorchestern, welches von Barenboim und Said initiiert und von Young Euro Classic intensiviert und verbreitet wurde, ist mittlerweile in die Genetik der Jugendorchesterszene übergegangen. Young Euro Classic ist „Europäische Kulturmarke 2015“..

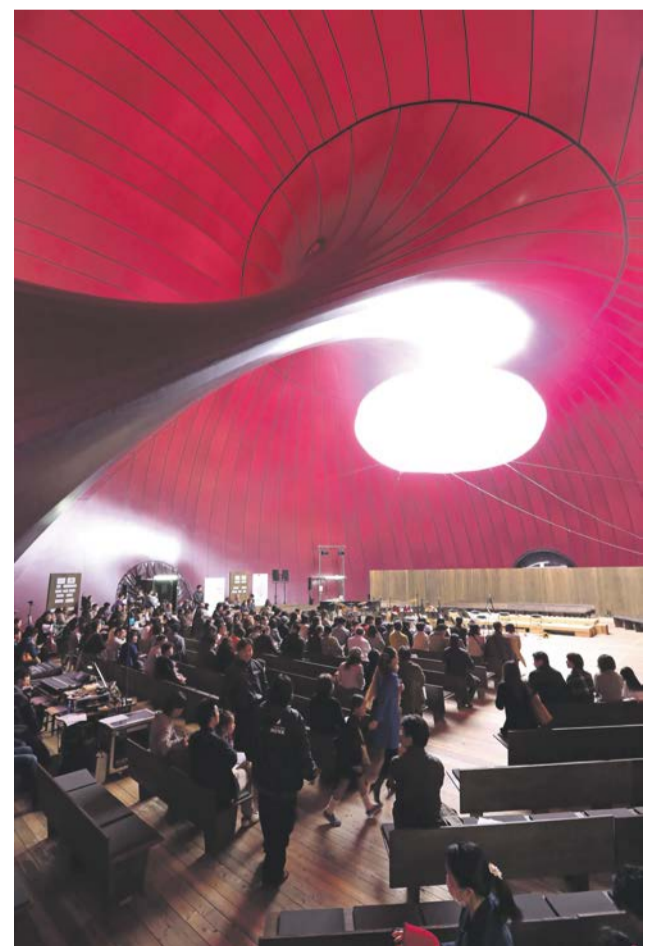
6.-23.8.2016 | www.young-euro-classic.de

Luzern (CH) LUCERNE FESTIVAL ARK NOVA

Der Name ist Programm: LUCERNE FESTIVAL ARK NOVA wurde von Festival-Intendanten Michael Haefliger und dem japanischen Konzertagenten Masahide Kajimoto in Reaktion auf die japanische Erdbeben- und Tsunamikatastrophe vom 11. März 2011 lanciert. Als eine «neue Arche» soll LUCERNE FESTIVAL ARK NOVA einen Beitrag zum kulturellen Wiederaufbau in den betroffenen Regionen leisten.

Zu diesem Zweck entwickelten der japanische Architekt Arata Isozaki und der britische Künstler Anish Kapoor eine aufblasbare mobile Konzerthalle. Sie dient nicht nur als Plattform für hochstehende künstlerische Darbietungen, sondern auch als lebendige, vielseitige Begegnungsstätte, die internationale und lokale Musiker, Künstler und Publikum zusammenbringt. LUCERNE FESTIVAL ARK NOVA wurde erstmals im Herbst 2013 in Matsushima aufgestellt; 2014 gastierte sie in Sendai, im Jahr darauf in Fukushima. 2015 wurde LUCERNE FESTIVAL ARK NOVA mit dem «Classical:NEXT Innovation Award» ausgezeichnet. Sie ist ein Hingucker, eine Baukultur, die sich harmonisch in die Landschaft einfügt, mit ihrer ungewöhnlichen Form aber doch Aufmerksamkeit erregt und dank der leichten Materialien fast schwerelos wirkt. LUCERNE FESTIVAL ARK NOVA ist als strukturloser Hüllkörper konzipiert und kommt ohne konventionelle Tragkonstruktion aus. Die Hülle besteht aus einem elastischen, aufblasbaren Material, sodass sich die Halle leicht abbauen, transportieren und an einem anderen Ort neu errichten lässt. LUCERNE FESTIVAL ARK NOVA bietet mit flexibler Bestuhlung Platz für bis zu 500 Personen. Auch 2016 wird die LUCERNE FESTIVAL ARK NOVA auf Reisen gehen. Der Ort stand bei Drucklegung noch nicht fest.

www.lucernefestival.ch/de/lucerne-festival-ark-nova



©lucernefestivalarknova